und die Correction wegen der Dicke der Scheibe gleich — 0,04 Procent.

Für die innere Rolle findet man

$P = 1,3440 \cdot 10^6$, die Correction — 0,05 Procent.

VIII. *Gegen eine Bemerkung des Hrn. A. Schrauf über meinen Aufsatz: Zur Lehre von den Krystallzwillingen; von E. Reusch.*

In meinem Aufsatz über Krystallzwillinge habe ich

- 1) Die Anwendung der *stereographischen* Projection auf dieses Problem gezeigt,
- 2) nachgewiesen, wie in einfachster Weise die Hauptformeln für Zwillinge aus dem Fundamentalsatz über vier Pole derselben Zone für *jedes* Krystallsystem abgeleitet werden können.

So viel ich weiß ist Beides neu. Wenn nun bei Anwendung des allgemeinen Satzes auf specielle Fälle einige längst bekannte Formeln sich ergeben, so liegt das in der Natur der Sache, und es ist schwer zu begreifen, wie Jemand hieran Prioritätsansprüche knüpfen konnte. Daß aber Hr. Schrauf überhaupt nicht in der Lage war, meine auf die stereographische Projection basirte Arbeit zu würdigen, dürfte aus S. 229 und 230 seines Lehrbuchs der physikalischen Mineralogie hervorgehen, wo die Erläuterungen der sogenannten Neumann-Miller'schen Kugelprojection deutlich zeigen, daß ihm die geometrischen Principien dieser schönen, von ihm selber vielfach angewandten Darstellungsmethode unbekannt sind.

Tübingen 19. Juni 1873.